

tung und Planung noch besser Rechnung zu tragen. Den Genossen in der Gewerkschaft macht sie ihre wachsende Verantwortung bewußt.

In den Arbeitsplänen der Leitungen der Grundorganisation und der Abteilungsparteiorganisationen sind kontrollfähige Maßnahmen festgelegt. Gute Erfahrungen und Ergebnisse werden regelmäßig eingeschätzt. In Partei- und Gewerkschaftsversammlungen, Beratungen mit Kollektiven, bei Bilanz- und Wettbewerbsauswertungen, über den Betriebsfunk und durch schriftliche Argumentationen werden sie verallgemeinert.

Verbindlicher Erfahrungsaustausch

Als Formen des Erfahrungsaustausches haben sich weiterhin bewährt: Berichterstattungen über die Lösung der Schwerpunktaufgaben vor den Leitungen, die systematische Kontrolle der Parteaufträge in der Mitgliederversammlung und die Rechenschaftslegung der Leiter vor den Arbeitskollektiven.

Beratungen der Parteileitung mit Parteioaktivisten aus Grubenbereichen dienen dem Ziel, im Kollektiv Maßnahmen zu erarbeiten, damit erreichte Positionen ausgebaut, Kontinuität und Qualität der Produktion gesichert werden. In gemeinsamen Leitungssitzungen verschiedener APO wurden nach gründlicher Beratung entscheidender gemeinsamer Aufgaben Festlegungen zur noch wirksameren innerbetrieblichen Kooperation getroffen, so zum Beispiel zwischen den APO Förderung und MED.

Das heißt also, beste Erfahrungen sind nur zu übertragen, wenn mit einer wirksamen ideologischen Arbeit technologische und arbeitsorganisatorische Maßnahmen einhergehen.

Eine Erfahrung bestätigt sich immer wieder: Jeder Erfahrungsaustausch muß mit exakten,

konkreten und terminlich fixierten Festlegungen enden. Wir gewannen weiter die Erkenntnis, daß die Einbeziehung der Kollektive bereits in die analytische Arbeit sowohl ideologische als auch fachliche Voraussetzungen für gute Resultate schafft.

Wirksame ökonomische Propaganda, aktuelle, öffentliche Auswertung der besten Ergebnisse an Wettbewerbstafeln und an der „Straße der Besten“ sind moralische Hebel. Sie aktivieren die Kollektive. Täglich wird sowohl direkt vor Ort als auch über Tage der Erfüllungsstand ausgewertet. Somit wird deutlich: Die besten Erfahrungen zu übertragen und zu verallgemeinern, das ist Bestandteil der komplexen Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation. Es verlangt, das Neue zu erkennen, allgemein anwendbare Grundzüge freizulegen und sie den Werktätigen zu erläutern. Welche Schlußfolgerungen haben wir daraus gezogen?

Unsere Parteiorganisation erarbeitet gegenwärtig eine Konzeption zur Weiterführung der Erfahrungsaustausche in Vorbereitung des X. Parteitages. Unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ wollen wir die schöpferische Initiative unserer Kollektive verstärkt fördern. Diese Konzeption wird abgestimmt mit dem Intensivierungsprogramm von 1981 bis 1985, um von vornherein beste Ergebnisse bei betrieblichen Schwerpunkten zu erzielen und sie planmäßig in den Wettbewerb einfließen zu lassen. Darauf wird das Kampfprogramm der BPO ausgerichtet.

Die APO-Leitungen erhielten den Auftrag, kontrollfähige Beschlüsse für die Anwendung dieser Erfahrungen im eigenen Verantwortungsbereich zu fassen und diese vor der Leitung unserer Grundorganisation zu begründen.

Erich Ecke
Parteisekretär im Bergbaubetrieb Paitzdorf der SD AG Wismut

Leserbriefe

sprechenden Auftrag lösen. Im Bericht der Parteileitung vor der Mitgliederversammlung wird dann informiert, wie die Genossen ihren Pflichten nachkommen. Erörtert eine Parteigruppe, wie ihre Genossen ihre Aufträge in die Tat umsetzen und welche Unterstützung sie dabei benötigen, kann der Gruppenorganisator dann in der Mitgliederversammlung oder vor der Parteileitung darüber Auskunft geben. Die persönlichen Gespräche von Leitungsmitgliedern mit Genossen sind ebenfalls gut geeignet, über die Erfüllung der Parteaufträge zu sprechen, den Genossen

Rat zu geben und ihnen zu helfen. Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Abrechnung der Parteaufträge und die Zwischenkontrolle über ihre Erfüllung niemals eine Kampagne sein kann. Wenn die Leitung in der Mitgliederversammlung die unermüdliche Aktivität der Genossen in der täglichen Kleinarbeit würdigt, ist das von großer erzieherischer Wirkung. Die Berichte über die Erfüllung der Parteaufträge sollen dem gesamten Kollektiv die Fülle der Erfahrungen vermitteln.

Günter Bunk
stellvertretender Parteisekretär
im Bahnbetriebswerk Frankfurt (Oder)

Das Bindeglied

Die 12. Tagung hat mit der Einberufung des X. Parteitages für unser ganzes Volk eine bedeutungsvolle Phase eingeleitet. Das trifft auch für die Werktätigen der Kraftwerke im Kombinat Schwarze Pumpe zu. Unsere Grundorganisation ist der Meinung, daß die Gesamtaufgaben lösbar sind, wenn wir über eine gute politisch-ideologische Arbeit und über eine gute Arbeit der Parteigruppen Voraussetzungen dafür schaffen, massenwirksam zu werden. Die Parteigruppen sind das